

**Die Antriebe der Lebensmittel-„Verschaffer“.** Eine scheinbar harmlose Type zeitgemäßer Kriegshänen ist der sogenannte „Verschaffer“, das ist nämlich das Urbild jener Wohltäter, die selbst in arger Kriegszeit, wo Mangel und Entbehrung bereits zu katastrophaler Höhe steigen, alles verschafft, was sonst nur zu des Lebens Annehmlichkeiten gehörte: Reis und feinstes Backmehl, Zucker und Fett, Olivenöl und grüne Kaffebohnen, Butter, Käse, Salami, Schokolade und Marmelade, aber auch die unerreichbaren Kartoffeln, das zur Delikatesse vorgerückte Grünzeug und selbst noch ernstere Dinge, wie Seife, Kerzen, Sohlenleder und dergleichen. Als Hamster für eigenen Hausbedarf hat der Verschaffer angefangen und sich zur Höhe eines Wohltäters jener Kreise aufgeschwungen, bei welchen das liebe Geld „keine Rolle“ spielt. Vom lieben Morgen bis zum späten Abend ist der Verschaffer auf den Beinen. Als wären seine Fersen besflügelt, faust er wie ein „Gans Dampf“ durch alle Gassen der Stadt. Diese Leute, ihre Lieferanten und Abnehmer sind jetzt die gefährlichsten Schädlinge der Gesamtheit. Da wäre eine behördliche Razzia am Platze, um ihre Geheimvorräte zu ermitteln und der Allgemeinheit zuzuführen.